

# Einstand nach Maß

Der Ersatzbedarf ist hoch: In den skandinavischen Ländern werden künftig tausende in die Jahre gekommene Leergut-Rücknahmeautomaten ausgetauscht. Per Rahmenvertrag mit der ICA Gruppe, dem größten schwedischen Handelsunternehmen, hat Wincor Nixdorf den Einstieg in dieses Geschäft geschafft.



Nordeuropa spielte die weltweite Vorreiter-Rolle. Die Rückgabe und das Recycling von Dosen und PET-Flaschen ist in den skandinavischen Ländern seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. In Schweden zum Beispiel wurde schon vor 25 Jahren das Dosenpfand eingeführt. Automatische Rücknahmesysteme gibt es in diesem Land schon seit den 1970er Jahren.

Bei allein im schwedischen Markt über 5.000 installierten Einheiten besteht laufender Ersatzbedarf für ältere Geräte. Auch bei der ICA Group, dem größten Händler Schwedens und einem der führenden Handelsunternehmen der nordischen Region. ICA betreibt in Schweden, Norwegen und den baltischen Staaten in Eigenregie oder mit Pächtern mehr als 2.200 Geschäfte. Allein in Schweden arbeiten mehr als 1.300 Einkaufsmärkte unterschiedlicher Größe unter ICA-Flagge. Nahezu alle verfügen über mindestens ein Gerät zur Leergutrücknahme.

Seinen künftigen Ersatzbedarf deckt die ICA Group künftig auch mit der Technologie von Wincor Nixdorf. Dazu schlossen die Partner vor Kurzem einen Rahmenvertrag über die

Lieferung und Installation von Leergutrücknahmesystemen, verschiedene Dienstleistungen wie die Online-Überwachung der Technologie und Hintergrundtechnik inclusive. Wincor Nixdorf ist damit zweiter gleichberechtigter Partner im Lieferantenverzeichnis der ICA für diese Systeme. Obwohl ein Teil der Märkte im Franchising betrieben werden, kaufen die Schweden ihre technische Ausstattung zentral ein. Für Wincor Nixdorf schon in der Vergangenheit von Vorteil: So wurden bislang insgesamt rund 6.100 POS-Systeme bei der ICA Gruppe installiert. Auch Geldautomaten der Marke Wincor Nixdorf sind in zahlreichen ICA-Märkten zu finden, denn das Schwester-Unternehmen ICA-Banken verfährt nach dem gleichen Einkaufsprinzip wie das Handelsunternehmen.

## Marke für Qualität und Zuverlässigkeit

Der Name Wincor Nixdorf war den Konzern-Verantwortlichen also ein Begriff, insbesondere aber wurde und wird er als Markenbezeichnung für Qualität und Zuverlässigkeit wahrgenommen. Gunnar Melin, schwedischer

Leergutrücknahme-Experte bei Wincor Nixdorf: „Die Bekanntheit und das Renommee, das wir bei ICA besitzen, erwies sich letztlich als Türöffner für die Leergut-Automaten.“

Der Rahmenvertrag stellt der ICA Gruppe sowie deren Franchisenehmern und Pächtern frei, für welchen der beiden Lieferanten sie sich entscheiden. Nach Einschätzung von Gunnar Melin wird dies dazu führen, dass beim Ersatz oder bei der Neuanschaffung von Geräten für neue Märkte künftig ein 50:50-Verhältnis herrschen wird. „Auch um die Abhängigkeit von nur einem Lieferanten zu verringern“, so Melin. Allerdings hat Wincor Nixdorf neben einem überzeugenden Preis-Leistungsverhältnis weitere gute Argumente an der Hand. Etwa den Call up-Service, der angerufen werden kann, wenn die Container mit kompaktierten Dosen und PET-Flaschen gefüllt sind. Oder die neue Infeed-Funktionalität, mit der eine höhere Eingabegeschwindigkeit erzielt wird. Außerdem: Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten lassen sich sinnvoll mit jenen bei den bereits installierten POS-Systemen und Geldautomaten kombinieren. Daran wird bereits gearbeitet.



## Die ICA Gruppe

Die ICA Group, eines der führenden Einzelhandelsunternehmen in der nordischen Region, betreibt 2.230 Filialen in Schweden, Norwegen und in den baltischen Staaten. Die Märkte befinden sich entweder in Eigenbesitz oder werden im Franchise geführt. Einzelhandels-Tochtergesellschaften der ICA Gruppe sind ICA Sverige, ICA Norge und Rimi Baltic. Das Unternehmen bietet in Schweden außerdem Finanzdienstleistungen über die Tochtergesellschaft ICA-Banken.

► [www.ica.com](http://www.ica.com)



### Start im Kvantum-Markt Sickla

Erste Erfolge der Rahmenvereinbarung sind inzwischen sichtbar, erste Märkte sind bereits mit Leergutrücknahmesystemen von Wincor Nixdorf ausgerüstet. Darunter der ICA Kvantum-Markt im Stockholmer Vorort Sickla, der zu den 20 größten ICA-Filialen in Schweden zählt. Dort hat Wincor Nixdorf vier Systeme – zwei Revendo 7000 und zwei Revendo 8000 – für PET-Flaschen und Dosen sowie für Kästen und Flaschen installiert.

Die Systeme überzeugen unter anderem durch reibungslose Funktion und durch intelligente Hintergrundtechnik. So sorgen zwei über eine Brücke verbundene Sortierstrecken für eine schnellere und geordnete Beförderung des Leerguts im Lagerbereich. Ergebnis: Der Kvantum-Markt in Sickla kommt mit heute vier statt früher acht Maschinen aus. Staffan Lundberg, kaufmännischer Leiter des Marktes, hatte die Systeme von Wincor Nixdorf schon sehr früh auf seiner Wunschliste und sieht sich bestätigt. Zumal ihn Wincor Nixdorf auch in der Startphase überzeugte, die wegen Abstimmungsschwierigkeiten bei der Software nicht ganz reibungslos verlief. „Meine Ansprechpartner waren jederzeit erreichbar und immer sofort da, um Probleme abzustellen“, so Lundberg.

### Ziel: 35 Prozent Marktanteil

Da die Systeme derzeit noch nicht in die Gesamt-IT der Märkte eingebunden sind, kommt ein anderer Vorteil der Wincor Nixdorf-Technologie derzeit noch nicht zum Tragen: nämlich die standardisierte, offene und frei verfügbare Software-Schnittstelle für die Inte-

gration in die bestehende IT-Infrastruktur der Filialen. Über diese Schnittstelle werden die Pfanddaten sicher an die POS-Systeme übertragen, sie ermöglicht außerdem zukünftige Anwendungen, etwa das zentrale Management der Systeme.

Auch andere Handelsunternehmen in Schweden, etwa die Coop Gruppe sowie der Discounter Willys und der Lebensmittel-Spezialist Hemköp – beides Unternehmen der Axfood-Gruppe – denken bereits über eine breite Installation von Wincor Nixdorf-Systemen nach. In zwischenzeitlich drei Hemköp-Märkten sind sie schon aufgestellt. Rund 80 Prozent der Automaten bei Hemköp sind mehr als acht Jahre alt und müssen in absehbarer Zeit ausgetauscht werden.

Dies gilt früher oder später auch für die restlichen rund 5.000 in Schweden installierten Geräte. Ein großer Teil davon soll künftig das Logo von Wincor Nixdorf tragen. „Langfristig streben wir einen Marktanteil von 35 Prozent an“, so Retail Division Manager Christer Westerberg. Angesichts der aktuellen Erfolge auf diesem Markt eine keineswegs unrealistische Zielsetzung. ■